

BS28 MACHT MOBIL!

Mein Auslandspraktikum in Cork, Irland

Die Anreise & Ankunft:

Der große Tag war gekommen. Die nächsten 4 Wochen würde ich in Irland wohnen und arbeiten. Mein erster Aufenthalt alleine, in einem anderen Land.

Abflug: Sonntag, 21.05.2017; 12:15. Direkte Flüge von Hamburg nach Cork gab es nicht, also war mein erstes Ziel das knapp zwei Flugstunden entfernte Dublin. Von dort aus dauerte es weitere 4 Stunden mit dem Bus nach Cork. Endlich angekommen, empfing mich meine Gastmutter herzlich am St. Patricks Quay, dem Busbahnhof in Cork. Keine 3 Minuten mit dem Auto und wir waren zu Hause. Ein gemütliches kleines Haus, am Rande der Stadt, aber so gut gelegen, dass ich zu Fuß in die Innenstadt keine 20 Minuten brauchen würde. Sie stellte mich ihren 4 Söhnen vor, der älteste in meinem Alter, der jüngste war grade 7 geworden. Da es schon spät war und ich am nächsten Tag früh aufstehen musste, ging ich nach ein Paar Sandwiches zum Dinner auch ins Bett. Anfangs hatte ich eine bisschen Sorge über den irischen Akzent, aber schon am nächsten Tag wurde mir bewusst, dass das überhaupt kein Problem darstellen würde. Richtiges Irisch spricht man in Cork jedenfalls schon lange nicht mehr. Gewöhnungsbedürftig war nur das Wetter. Während es in Hamburg über 30 Grad warm waren, hatten wir in Irland über meinen ganzen Aufenthalt hinweg vielleicht 5 oder 6 richtig sonnige Tage, allerdings nie über 24 Grad. Vorrangig gab es leichten Regen.



Mein großzügiges Zimmer, was sämtliche Erwartungen übertroffen hat.

Praktikumsbericht Cork, Irland

Aufenthalt: 21.05.2017 - 18.06.2017 | Dennis Schuldt

College / Arbeit:

Die erste Woche hatte ich von 9:00 - 13:00 Uhr einen Englischkurs. Meine Klasse bestand aus 5 Brasilianern und mir, alle mein Alter und alle aus ähnlichen Gründen wie ich in Cork. Vor meiner Abreise hatte ich leichte Zweifel an der Sinnhaftigkeit eines solchen Kurses, da ich mein Englisch für einigermaßen gefestigt hielt. Doch im Nachhinein ist es auf der einen Seite eine ideale Gelegenheit gewesen, erste neue Leute kennen zu lernen und auf der anderen Seite - gerade in der Anfangsphase - mit Leuten, deren Muttersprache ebenso nicht Englisch ist, die Barrieren zu brechen und selbstsicherer sprechen zu lernen. Vorrangig ging es in dem Kurs weniger um Grammatik und ums Lernen, sondern viel mehr um offene und freie Kommunikation, Themen zu diskutieren und Meinungen zu teilen um sicherer in einfachen Gesprächen zu werden. Am Ende der Woche erhielt ich ein Zertifikat für meine Teilnahme.

Dann begann meine eigentliche Praktikumszeit. Mein Büro, ein kleines Unternehmen, das Firmen nach gesetzlichen Richtlinien mit Brandschutzanlagen ausrüstete, lag nur 800m Luftlinie von meinem Wohnhaus entfernt. Meine Arbeitszeiten waren von 10:00 - 17:00 Uhr und ich hatte eine Stunde Mittagspause. Alle 4 Büromitarbeiter haben mich freundlichst empfangen und mich in das Unternehmen, die Struktur und den Arbeitsablauf eingewiesen. Meine Aufgaben beliefen sich meistens auf einfache Buchhaltung, wie Rechnungen schreiben und begleichen, Geldein-, und ausgänge kontrollieren, Telefon-, und Postdienst, aber ich habe auch eigene kleine Projekte, wie die Ausstattungsplanung für Brandpräventions-Equipment eines ganzen Wohnkomplexes zugesprochen gekriegt. Wir tauschten Nummern aus und sie baten mir einen Job an, für den Fall, dass ich zurückkehren möchte. - Ich werde also im März nach Abschluss meiner Ausbildung für 2 weitere Monate zurück nach Cork fliegen.

Zum Dank schenkten sie mir am letzten Tag eine Whiskey-Experience-Tour in der Jameson Distillery in Midleton.



Praktikumsbericht Cork, Irland

Aufenthalt: 21.05.2017 - 18.06.2017 | Dennis Schuldt

Beim Whiskey-Tasting in der Jameson Destillery in Midleton.



Die Innenstadt von Cork, durch die der River Lee fließt.

Freizeit und Alltag:

Mein Alltag unter der Woche lässt sich mit einem Wort gut beschreiben: *entspannt*. Wochentags konnte ich bis 9:00 schlafen, zum Frühstück gab es Toast, Aufstrich und Cornflakes. Meine Arbeit konnte ich zu Fuß in 5 Minuten erreichen. Ebenso lagen Aldi und Subway (für Lunch war ich selbst verantwortlich) in unmittelbarer Nähe. Um 17:00 hatte ich Feierabend, und durch meine späte Startzeit, sprach auch in der Woche nichts dagegen, noch mal einen der unzähligen Pubs, auf ein kühles Guinness und eine Runde Pool oder Dart zu besuchen. (Leider muss man dazu sagen, dass die Unterhaltungskosten, besonders was Alkohol und Lebensmittel angeht, in Irland deutlich höher sind als hier - zum Vergleich: Die günstigste Tafel Schokolade bei Aldi in Irland: 1,40€ und für ein Guinness in einem Pub zwischen 4,50€ und 7,00€)

Zusammen mit der Offenheit und Freundlichkeit der Menschen dort, ist das Treffen in Pubs eine der größten Unterschiede zur deutschen Kultur. Alles wirkt wie eine große Familie, jeder redet mit jedem, und sind besonders interessiert an den Geschichten eines Praktikanten aus dem Ausland, wie ich einer war. Ich hatte das große Glück, dass meine Gastfamilie einen Sohn meines Alters hatte, mit dem ich mich so gut verstand -und immer noch verstehe- dass er mich von Anfang an so herzlich in seiner Familie willkommen hieß, dass er mich überall mit hingenommen hat -sei es in Pubs; zu Freunden; auf eine Runde Poker; oder, oder, oder...- Irgendwann hat keiner mehr unterschieden zwischen den Iren und mir, "dem deutschen"; ich wurde vollkommen in den Freundeskreis und die irische

Praktikumsbericht Cork, Irland

Aufenthalt: 21.05.2017 - 18.06.2017 | Dennis Schuldt

Kultur aufgenommen. Und wenn man sich dann doch mal nach seiner Muttersprache sehnen sollte, stehen die Chancen gut, Au Pairs oder Schüler aus Deutschland zu treffen.

Ein besonders Highlight war die Bustour zu den Cliffs of Moher. Ich hätte mir zwar lieber ein Auto gemietet und Irland auf eigene Faust erkundet, aber unter 25 Jahren hat man leider keine Chance auf ein Auto. Trotz alledem waren die Cliffs atemberaubend. Zwar trifft man auf sehr viele Touristen, die Pfade am Rand des Abhangs sind bei gutem Wetter fast überfüllt, aber der Ausblick, die Landschaft und die tollen entstandenen Fotos waren es definitiv wert. Auch Crosshaven, eine Hafenstadt am Meer nahe Cork, oder Galway an der Westküste Irlands sind definitiv eine Reise wert.



Die "Cliffs of Moher"

Der Abschied:

Der Tag meiner Abreise rückte immer näher und ich wusste da schon, wie sehr ich es hier vermissen würde. Auf der einen Seite würde ich endlich meine Freunde und Familie in Deutschland wiedersehen und ich freute mich darauf, über all meine Erfahrungen zu berichten. Aber auf der anderen Seite würde ich natürlich meine hier gewonnenen Freunde und meine unglaublich tolle Gastfamilie wieder verlassen. Wir trennten uns dann also am frühen morgen des 18.06., mit dem Versprechen meiner Rückkehr.

Praktikumsbericht Cork, Irland

Aufenthalt: 21.05.2017 - 18.06.2017 | Dennis Schuldt



Mein Vorort "Ballyphehane" ausnahmsweise bei gutem Wetter und die Saint Fin Barre's Cathedral

Zusammenfassung / Empfehlung:

Alles in allem war es eine der besten Reisen und Erfahrungen meines Lebens, ich habe viele neue Leute getroffen eine neue Kultur kennen gelernt und für meine Zukunft haben sich neue Möglichkeiten aufgetan. Jedem, der ein ebenso offener und grundinteressierter Mensch ist wie ich, sollte eine solche Chance ergreifen, sei es um sein Englisch zu verbessern, seine Qualifikationen im Lebenslauf zu erhöhen oder einfach nur um etwas völlig Neues zu erleben. Bereuen wird man es auf keinen Fall!

See you in an Irish Pub!